



# Drei Donauländer und eine gemeinsame Idee: DANREG

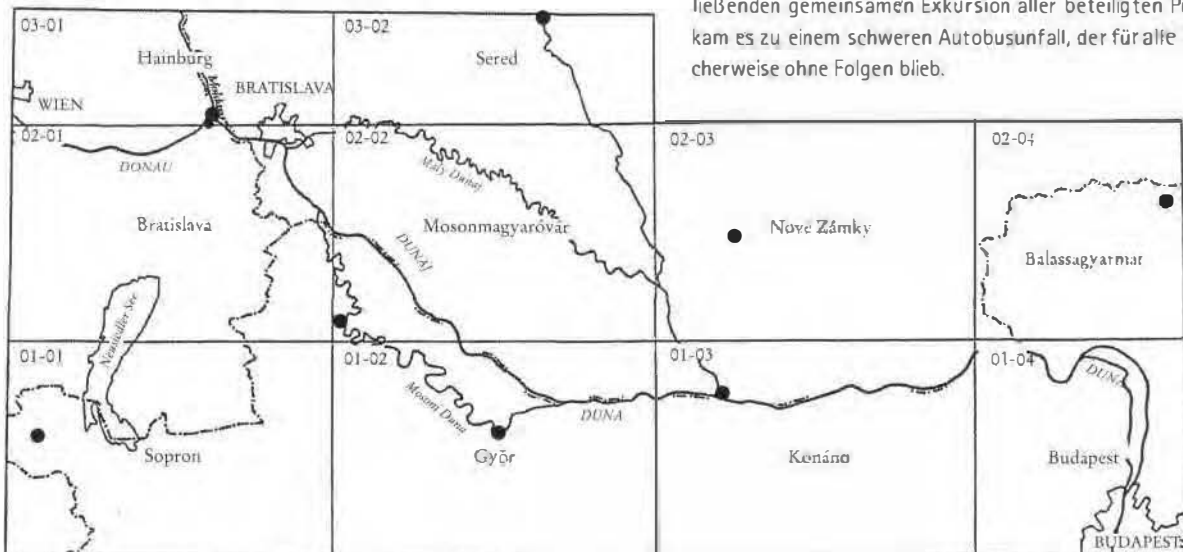
Das erfolgreiche Geologenteam des DANREG-Projekts.



Am Beginn, 1989, gab es ein bilaterales Abkommen zwischen Ungarn und der Slowakei, 1990 kam Österreich als drittes Land dazu. Ziel war es, zwischen Wien, Bratislava und Budapest, also entlang eines Gebietes beiderseits der Donau, gemeinsame geologische Karten (1 : 100.000) zu schaffen. Sieben geologische Karten gelten als so gut wie fertig. "Ende gut alles gut", denn auch die Mitarbeiter aller drei Länder haben einen Autobusunfall bei einer gemeinsamen geologischen Exkursion alle gesund überstanden.

Das DANREG - Projekt ist von der CEI (Central European Initiative) anerkannt und de facto das einzige Projekt im Bereich der Erdwissenschaften, das auf Erfolge verweisen kann. Im Rahmen dieses mehrjährigen Vorhabens werden im weiteren Donaubegebiet zwischen Wien und Budapest in 13 Arbeitsgruppen moderne geologische und angewandt - geowissenschaftliche Themen behandelt und zwar mit dem Ziel, zusammenfassende Kartenwerke, Profile und sonstige geowissenschaftliche Unterlagen zu erstellen. Die wissenschaftlichen Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen, der Druck der Karten steht unmittelbar bevor. In den sieben Jahren intensiver Zusammenarbeit wurden bemerkenswerte Ergebnisse erzielt, die erstmals im größeren Rahmen bei der offiziellen Schlußveranstaltung unter dem Ehrenschutz von Bundesminister Dr. Caspar Einem vom 26. bis 30. Mai 1997 in Budapest präsentiert wurden. Bei einer anschließenden gemeinsamen Exkursion aller beteiligten Projektmitarbeiter kam es zu einem schweren Autobusunfall, der für alle Personen glücklicherweise ohne Folgen blieb.

Das DANREG-Gebiet zwischen Wien, Bratislava und Budapest.

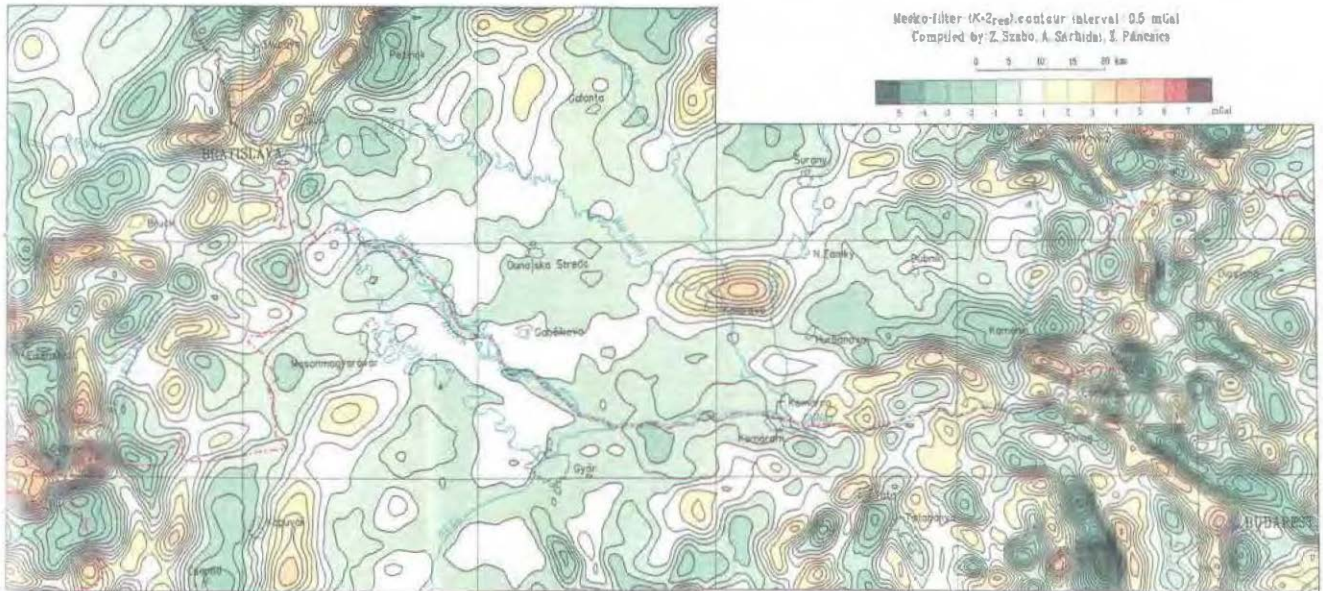




## Schlagzeilen '97

Drei Donauländer und eine gemeinsame Idee

Karte der Schwereverteilung im DANREG-Gebiet.



Von der GIS-Gruppe wurden folgende

Themen-Karten bearbeitet:

- ▶ a) Surface geological map - (Geologische Karte)
- ▶ b) Tectonic map - (Tektonische Karte)
- ▶ c) Genetic and thickness map of Quaternary formations - (lithogenetische und Mächtigkeitskarte des Quartärs)
- ▶ d) Geothermic potential map (Karte des geothermischen Potentials)
- ▶ e) Hydrogeological map - Hydrogeologische Karte
- ▶ f) Neotectonic map - Neotektonische Karte
- ▶ g) Environmental risk map - Umweltgefährdungskarte

Die Schaffung der Datenbank, die Druckvorbereitung und der Druck der Karten, der bis Mitte 1998 abgeschlossen sein wird, wurde nur durch die Finanzierung eines umfangreichen Projektes im Rahmen der Ostkooperation des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr ermöglicht.



Arpadfelsen (Slowakei) bei der Marchmündung.